

Nr.: 169/2022

■ Dezernat	I - Finanzen, Zentrales Management & Bildung	11.05.2022
■ Fachbereich	Finanzen	
■ Verfasser/-in	Grabisna, Claus	
■ Telefon	07621 410-1100	

Beratungsfolge	Status	Datum
Verwaltungsausschuss	öffentlich	13.07.2022

Tagesordnungspunkt

1. Haushaltszwischenbericht 2022 - Gesamthaushalt

Bezug zum Haushalt

Teilhaushalt	1	Finanzen & Zentrales Management
Produktgruppe	11.12	Steuerungsunterstützung, Controlling und Beteiligungsmanagement
Produkt(e)	11.12.03	Vollzug des Ziel-, Leistungs- und Budgetplans
Klimawirkung	<input type="checkbox"/> positiv <input type="checkbox"/> neutral <input type="checkbox"/> negativ <input checked="" type="checkbox"/> keine	

Inhalt der Mitteilung

■ Sachverhalt

Entsprechend der Zielvereinbarung zwischen dem Kreistag und der Landrätin des Landkreises Lörrach für das Haushaltsjahr 2022 ist im Verwaltungsausschuss über den aktuellen Stand der Finanzlage und die finanzielle Entwicklung sowie über den aktuellen Stand der Zielerreichung des Teilhaushalts 1 – Finanzen & Zentrales Management – zum Stichtag 31.05.2022 zu berichten.

Finanzseite

Finanzielle Entwicklung des Gesamthaushaltes:

Ergebnishaushalt	IST	PLAN	Prognose IST	Abweichung PLAN/Prognose	Erläuterung
	2021 - in EUR -	2022 - in EUR -	2022 - in EUR -	2022 - in EUR -	
THH 1					
Erträge	200.117.319	200.436.788	202.959.488	2.522.700	Mehrerträge Schlüsselzuweisungen (2.064.100 EUR), Mehrerträge Grunderwerbsteuer (500.000 EUR), Mehrerträge Kreisumlage (17.800 EUR), Mindererträge Soziallastenausgleich § 22 FAG (-59.200 EUR)
Aufwendungen	-48.741.333	-47.731.783	-47.820.783	-89.000	Mehraufwendungen SG IT (-89.000 EUR)
Ordentliches Ergebnis	151.375.986	152.705.005	155.138.705	2.433.700	
THH 2					
Erträge	5.228.460	3.785.800	8.475.800	4.690.000	Mehrerträge Erstattungen Impfen Quartal II+III/2021 (2.200.000 EUR), Mehrerträge Erstattungen Impfen Quartal IV/2021 (490.000 EUR) Mehrerträge nicht vollständige Erstattungen Impfen und Corona allg. (2.000.000 EUR)
Aufwendungen	-15.427.877	-11.969.049	-15.969.049	-4.000.000	Mehraufwendungen Prognose Impfen und Corona Allgemein (-4.000.000 EUR) Personalminderaufwendungen 300.000 EUR (im Gesamtpersonalaufwand enthalten) THH 2
Ordentliches Ergebnis	-10.199.417	-8.183.249	-7.493.249	690.000	
THH 3					
Erträge	9.101.213	8.847.846	8.842.546	-5.300	Mindererträge Sachkostenbeiträge aufgrund korrigierter Schülerzahl (-5.300 EUR)
Aufwendungen	-7.247.681	-7.095.461	-7.095.461	0	
Ordentliches Ergebnis	1.635.368	1.752.385	1.747.085	-5.300	

Ergebnishaushalt	IST	PLAN	Prognose IST	Abweichung PLAN/Prognose	Erläuterung
	2021 - in EUR -	2022 - in EUR -	2022 - in EUR -	2022 - in EUR -	
THH 4					
Erträge	20.528.986	20.468.474	20.343.474	-125.000	Mindererträge Geschwindigkeitsüberwachung (-240.000 EUR), Mehrerträge Führerscheinstelle (115.000 EUR)
Aufwendungen	-35.583.774	-35.167.713	-35.167.713	0	Mehraufwendungen Baukostensteigerung bei Deckenerneuerungsmaßnahmen (-277.000 EUR), Minderaufwendungen Wegfall Maßnahmen Deckenerneuerung K 6319 Holzen-Hammerstein (160.000 EUR) und K 6332 OD Wyhlen (117.000 EUR)
Ordentliches Ergebnis	-15.054.788	-14.699.239	-14.824.239	-125.000	
THH 5					
Erträge	2.930.954	2.536.900	2.421.900	-115.000	Mindererträge Dienstleistung Verein Notschreilope e. V. (-5.000 EUR), Mindererträge Fortführungsgebühren von externen Vermessungsschriften (-50.000 EUR) u. Gebäudeaufnahmen (-60.000 EUR)
Aufwendungen	-7.674.498	-8.456.521	-8.359.521	97.000	Mehraufwendungen erhöhte Mieten Flurneuordnung (-13.000 EUR), Minderaufwendungen in versch. Positionen PG 51.11 (110.000 EUR), Minderaufwand Personal div. PG (445.000 EUR im Gesamtpersonalaufwand enthalten)
Ordentliches Ergebnis	-4.743.543	-5.919.621	-5.492.621	-18.000	
THH 6					
Erträge	68.363.209	65.534.951	75.504.951	9.970.000	Mehrerträge Vorläufige Unterbringung GU (5.000.000 EUR), Mehrerträge bei Hilfen für Flüchtlinge & Aussiedler (3,5 Mio. EUR), Mehrerträge Grusi/Erwerbsunfähigkeit (1,5 Mio. EUR), Mehrerträge EGH (700.000 EUR), Mindererträge Hilfen zum Lebensunterhalt (-60.000 EUR), Mindererträge Grusi/SGB II (-670.000 EUR)
Aufwendungen	146.881.696	-152.192.019	-160.852.019	-8.660.000	Mehraufwendungen Vorläufige Unterbringungen GU (-5.Mio. EUR), Mehraufwendungen Hilfen für Flüchtlinge & Aussiedler (3,5 Mio. EUR), Mehraufwendungen Grusi/Erwerbsunfähigkeit (-1,5 Mio. EUR EUR), Mehraufwendungen EGH (-500.000 EUR), Minderaufwendungen Hilfen zum Lebensunterhalt (140.000 EUR), Minderaufwendungen HzP (200.000 EUR), Minderaufwendungen Grusi/SGB II (1.500.000 EUR)
Ordentliches Ergebnis	-78.518.488	-86.657.068	85.347.068	1.310.000	

Ergebnishaushalt	IST	PLAN	Prognose IST	Abweichung PLAN/Prognose	Erläuterung
	2021 - in EUR -	2022 - in EUR -	2022 - in EUR -	2022 - in EUR -	
THH 7					
Erträge	12.992.768	11.589.441	13.564.441	1.975.000	Mehrerträge bei den HzE aufgrund Erstattung UMA (900.000 EUR) und bei den Hilfen für junge Volljährige - EGH (760.000 EUR), Mehrerträge bei UVG wegen Erstattung Land/Bund (300.000 EUR), Mehrerträge bei Förderung der Erziehung in der Familie (15.000 EUR)
Aufwendungen	-51.805.212	-54.388.053	-56.423.053	-2.035.000	Mehraufwendungen bei der HzE aufgrund gestiegener Fallzahlen UMA (-900.000 EUR) sowie bei Hilfen für junge Volljährige - EGH (-650.000 EUR), coronabedingte Mehraufwendungen bei UVG (-400.000 EUR), Mehraufwendungen bei Förderung der Erziehung in der Familie (-75.000 EUR), Sonstiges (-10.000 EUR)
Ordentliches Ergebnis	-38.812.444	-42.798.612	-42.858.612	-60.000	
GESAMT					
Erträge	319.262.908	313.200.200	332.112.600	18.912.400	
Personalaufwendungen			-539.400	-539.400	
Aufwendungen	313.362.070	-317.000.600	-332.227.000	-15.226.400	
Ordentliches Ergebnis	5.900.837	-3.800.400	-114.400	3.686.000	

Entwicklung der Personalaufwendungen:

Der Gesamt-Personalaufwand ist im Haushalt 2022 mit 69.294.700 EUR veranschlagt.

Vergleicht man die für 2022 monatlich hochgerechneten Beträge mit den tatsächlich gebuchten Personalaufwendungen ergeben sich zum Stichtag 31.05. Mehraufwendungen in Höhe von ca. 539.400 EUR, dies entspricht einem Differenzwert von -2,14% (Vorjahr 0,24%).

Diese Differenz setzt sich aus den geplanten (Minderaufwand von 396.100 €) und den nicht geplanten Personalaufwendungen des Kreisimpfstützpunkt (KIS Mehraufwand bisher 935.580 EUR) zusammen. Aus diesem Grund werden zum einen die geplanten und zum anderen die nicht geplanten Personalaufwendungen haushaltsrechtlich differenziert betrachtet.

Die nicht geplanten Personalaufwendungen sind durch den Betrieb des KIS entstanden und waren zum Planungszeitpunkt nicht absehbar. Zwar sind die Personalaufwendungen in diesem Bereich gegenüber dem Jahresbeginn deutlich zurückgegangen, allerdings werden sie dennoch dazu führen, dass sofern sie sich auf dem aktuellen Niveau weiterbewegen, der Gesamtpersonalaufwand zum Jahresende überschritten sein wird. Aus jetziger Sicht ist allerdings auch davon auszugehen, dass diese Personalaufwendungen zwar mit einer zeitlichen Verzögerung, dafür aber komplett vom Land erstattet werden.

Bei den geplanten Personalaufwendungen kann zum aktuellen Zeitpunkt keine Prognose getroffen werden, wie sich diese im weiteren Verlauf des Haushaltsjahres fortsetzen werden. Zu unsicher sind hier die Faktoren, die das Rechnungsergebnis noch beeinflussen können. Zwar waren in diesem Bereich die Personalaufwendungen bis auf den Monat Mai unter dem geplanten Ansatz, allerdings bleibt abzuwarten, wie sich die Lage im Bereich der Pandemie und der Flüchtlingsunterbringung im weiteren Verlauf des Haushaltsjahres entwickeln werden. Zumindest für die Kontaktpersonennachverfolgung (KPNV)

konnten für den Zeitraum Januar bis März nochmals Personalaufwendungen in Höhe von 314.300 EUR gegenüber dem Land geltend gemacht werden, deren Auszahlung allerdings noch offen ist.

Zwar werden sich durch den Fachkräftemangel und den damit verbundenen Vakanzen vermutlich noch Einsparungen ergeben, allerdings führt der unterjährige Tarifabschluss im Bereich des TVöD-SuE ab Juli 2022 zu nicht geplanten Personalmehraufwendungen in Höhe von etwa 150.000 EUR. Ebenfalls abzuwarten bleibt, inwieweit noch zusätzliche Stellen im Vorgriff auf den kommenden Haushalt geschaffen und besetzt werden, da diese dann ebenfalls zu nichtgeplanten Personalmehraufwendungen führen werden.

Zudem ist die Entwicklung im Bereich der Rückstellungen nicht kalkulierbar. Insbesondere im Bereich der Rückstellungen für die Altersteilzeit können zum Jahresende noch vermehrt Anträge eingereicht werden, da der TVöD ausläuft und die Mitarbeitenden mit einer Verschlechterung gegenüber der aktuellen Regelung rechnen. Auch bleibt abzuwarten, wie sich die Rückstellungen für die Mehrarbeit und nicht in Anspruch genommenen Urlaub entwickeln. Hier wird mit einem nochmaligen Anstieg gegenüber dem Vorjahr gerechnet, da in einigen Bereichen noch die Auswirkungen der Pandemie und zusätzlich die Flüchtlingsunterbringung aufgearbeitet werden müssen. Hierdurch können dann zum Jahresende nochmals zusätzliche, nicht geplante Personalaufwendungen entstehen, die dann das Gesamtergebnis negativ beeinflussen.

Ermächtigungsübertragungen:

In das Jahr 2022 wurden Ermächtigungsübertragungen im Ergebnishaushalt in Höhe von insgesamt 878.544,24 EUR übertragen. Die Ermächtigungsübertragungen stellen die Berechtigung dar, die Haushaltsmittel vom Vorjahr für den vorgesehenen Zweck verwenden zu dürfen und wirken damit budgeterhöhend. Bei tatsächlicher Inanspruchnahme der Mittel unter der Prämisse eines planmäßigen Verlaufs der Haushaltswirtschaft würden daraus Mehraufwendungen in 2022 entstehen.

Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen

Überplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen sind gemäß § 61 Nr. 40 GemHVO Aufwendungen und Auszahlungen, die den Haushaltsansatz und eventuell übertragene Ermächtigungen vom Vorjahr überschreiten. Unter außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen sind nach § 61 Nr. 5 GemHVO Aufwendungen und Auszahlungen zu verstehen, für die im Haushaltsplan keine Ermächtigung veranschlagt bzw. auch keine übertragenen Ansätze aus dem Vorjahr zur Verfügung stehen.

Aufgrund der im Haushaltsplan festgelegten Haushaltsvermerke und Budgetregeln zur gegenseitigen und unechten Deckungsfähigkeit entstehen über- und außerplanmäßige Aufwendungen nur dann, wenn der jeweilige Teilhaushalt im Ergebnis überschritten ist. Nach den bisherigen Prognosen für das laufende Jahr ist zum Jahresende lediglich im THH 7 mit geringen überplanmäßigen Aufwendungen zu rechnen.

Leistungsseite

Bezüglich der Zielerreichung bei den strategischen Schwerpunkten wird auf die Haushaltszwischenberichte der Teilhaushalte 1-7 verwiesen.

Fazit

Sofern die zweite Jahreshälfte keine negativen Entwicklungen mit sich bringt, kann aufgrund der Mehrerträge bei den Schlüsselzuweisungen und der Erstattung des Landes für das Kreisimpfzentrum für das Jahr 2021 sowie der erfreulichen Entwicklung des THH 6 zum jetzigen Zeitpunkt gesagt werden, dass der Landkreis Lörrach im Haushaltsjahr 2022 auf ein **vo-raussichtlich ausgeglichenes ordentliches Ergebnis** zusteuert und somit das geplante ne-

gative Ergebnis in Höhe von rund 3,8 Mio. € vermutlich nicht eintreten wird.

Marion Dammann
Landrätin

Alexander Willi
Dezernent I